

## Neles neues Sofa

von René Klammer

Ich reibe mir gerade die Hände, weil gleich Feierabend ist, da klingelt das Telefon: Nele ist dran. Sie fragt, ob ich helfen kann, ihre Couch in den Keller zu tragen. Kein Thema, bin gleich bei dir, antworte ich. Eine Couch – das ist ja schnell gemacht.

In der Bahn treffe ich Felix und Martin. Lustiger Zufall, wo wollen die denn hin? Na, zu Nele, meint Martin. Da wundern wir uns: drei Mann für ein Sofa? Sorgen machen wir uns, als wir vor Neles Tür den großen Lastwagen sehen. Nele steht schon draußen und erklärt: Nachdem ihr die alte Couch runtergebracht habt, muss natürlich eine neue rauf – für die hab ich den Lieferwagen besorgt. Das leuchtet ein, da legen wir das Jackett doch besser mal ab. Seinen schicken neuen Hut muss Martin aber auflassen, denn er hat sich seit Freitag die Haare nicht gewaschen.

Das Runtertragen überlasse ich Felix und Martin. Nele wohnt übrigens im fünften Stock. Ich kümmere mich um den allgemeinen Überblick. Es ist wichtig, dass jemand den Überblick behält, wenn zwei schwitzende Männer ein Sofa durchs Treppenhaus wuchten. Denn man kann von schwitzenden Männern nicht verlangen, dass sie den Überblick behalten. Weiß ich aus Erfahrung. Ungefähr fünf Schritte von Neles Wohnungstür entfernt, verkantet sich das Sofa in der Kurve zum Treppenhaus. Ich reagiere sofort und bitte Nele, erstmal kalte Getränke zu holen.

Felix guckt sich die Sache kurz an und lässt das Sofa dann einfach los. Tatsächlich – bewegt sich keinen Millimeter, das blöde Ding. Felix fragt: Eigentlich braucht die Couch doch keiner mehr – die ist doch jetzt ausrangiert, oder? Wir wissen, worauf er hinauswill, deswegen antworten wir nicht. Felix holt eine Säge. Nele steht sprachlos mit den Getränken in der Tür, während Holz kracht und Späne fliegen. Ich zwinkere ihr zu, soll heißen: keine Sorge, alles im Griff. Nachdem Felix fertig ist, trägt sich's wesentlich leichter, das muss ich zugeben.

Fein, meint Martin, dann holen wir jetzt noch rasch das neue Sofa aus dem Laster. Wir gucken in den LKW – doch der ist leer. Nele wundert sich, dass wir uns wundern. Klar, meint sie, die müssen wir ja erst noch holen, meine neue Sofalandschaft. Ich reiße die Augen auf: Wie bitte, eine Landschaft?

Nele gibt uns einen Zettel mit der Adresse. Martin fährt. Leider hat Nele nur den Straßennamen aufgeschrieben. „Germaniusstraße“ lese ich. „Hermannstraße“ liest Martin. „Servatiusstraße“ liest Felix. Am besten, wir halten erstmal. Wir rufen Nele auf dem Handy an. Ihr Akku ist leer. Wir kehren um. Nele guckt in ihren E-Bay-Account, während Felix frische Getränke besorgt.

Beim zweiten Anlauf finden wir die Adresse sofort. Nur vierter Stock, da freuen wir uns. Martin sagt: Diesmal dirigiere ich, und du schleppst, und mit dem Schleppen meint er mich. Auf der Sofalandschaft liegt noch ein Mann, der muss da erstmal runter. Müsst ihr an einem Stück tragen, sagt der Mann, die kann man nicht auseinandernehmen, und dann verdrückt er sich. Sägen geht diesmal nicht, also spucken Felix und ich in die Hände.

Ein paar Tode später breche ich vor dem LKW zusammen, meine Arme sind jetzt einen Meter länger. Martin geht rasch zum Kiosk und holt für die Fahrt frische Getränke. Felix setzt sich ans Steuer und wir brausen zurück zu Nele. Wir beschließen, dass wir für heute genug geackert haben und erklären Nele, dass die Couch doch auch im Vorgarten sehr schick aussehen würde. Aber sie guckt und bittet so lieb, da können wir nicht Nein sagen. Diesmal müssen wir zu dritt ran. Wir brauchen eine volle Stunde. In der Zwischenzeit hat Nele zum Dank einen leckeren Zucchini-Auflauf mit Tomatensauce gebacken. Felix winkt ab: Ich hasse Zucchini! Martin gesteht: Mit Überbackenem kannst mich jagen. Bleibe nur ich noch übrig. Nele guckt mich flehend an: Du isst doch was mit, oder?

Eigentlich krieg ich von Tomaten schlimme Pickel. Aber ich setze mich artig und lasse mir eine Extraportion auf den Teller schaufeln. Nele sagt: Ja, das hast du dir verdient!

*Bei Gefallen ruhig im Freundes- und Bekanntenkreis weiterreichen. Und natürlich eine unserer schönen Hörspiel-CDs bestellen. Oder das Buch „Klammer auf“ mit weiteren tollen Geschichten!*

© 2009 René Klammer, [www.eingeklammert.de](http://www.eingeklammert.de).